

GRATIS | NOVEMBER 2019
Ausgabe 63



plattenladen
TIPPS

MAX RAABE
JOHANNES OERDING
WESTERNHAGEN
ZUCCHERO
PAUL HANKINSON
THE BEATLES

COLDPLAY

JEFF GOLDBLUM
KINGA GLYK
ALISON BALSOM
JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI
CHRISTINA PLUHAR
ARCADI VOLODOS



INHALT

- 03 COLDPLAY
- 04 MAX RAABE
- 05 JOHANNES OERDING |
LONG DISTANCE CALLING | DIE TOTEN HOSEN
- 06 WESTERNHAGEN | EAV
- 07 SILBERMOND | DEINE FREUNDE
- 08 ZUCCHERO | CÉLINE DION
- 09 JEFF LYNNE'S ELO | LEONARD COHEN
- 10 PAUL HANKINSON | ROBERTO FONSECA
- 11 THE BEATLES | THE CLASH | PRINCE
- 12 BLIND GUARDIAN | SLAYER |
RAISED FIST | MESHIAAK
- 13 RONNIE WOOD | ERIK COHEN |
BATTLES | DAN MCCAFFERTY
- 14 BLACK FRIDAY
- 16 LOREENA MCKENITT |
ANDREA BOCELLI | EIN WINTERMÄRCHEN 2
- 17 JEFF GOLDBLUM | KINGA GLYK
- 18 ALISON BALSOM |
PAVAROTTI-SOUNDTRACK |
LUCIANO PAVAROTTI
- 19 JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI |
ALEXANDRE THARAUD | REGULA MÜHLEMANN
- 20 ARCADI VOLODOS |
VILDE FRANG | PHILIPPE JAROUSKY
- 21 WIENER SYMPHONIKER |
LANG LANG | MARTIN STADTFELD
- 22 CHRISTINA PLUHAR |
CECILIA BARTOLI | BARBARA SCHÖNEBERGER
- 23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN
- 24 VINYL-CHARTS

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf
WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR



GIPSY KINGS

„Bamboleo“, „Volare“, „Baila Me“ – drei Welthits von The Gipsy Kings, die fast jeder wohl mindestens mitsummen kann. Nach langjähriger Bühnenabstinenz hierzulande ist die Band im Sommer 2020 wieder auf deutschen Bühnen unterwegs. Unabhängig vom Wetter ist schon jetzt klar: Die Open-Air-Konzerte der südfranzösischen, spanischstämmigen Flamenco-Popband werden schweißtreibende Sommerpartys. In dem von sechs Akustik-Gitarristen vorangetriebenen Sound mischen sich Klänge aus den lateinamerikanischen, kubanischen und arabischen Ländern mit Jazz-Elementen.

■ 24.7. Leipzig Parkbühne | 25.7. Hamburg Stadtpark |
26.7. Trier Amphitheater | 6.8. Köln Tanzbrunnen | 7.8.
Hanau Amphitheater | 8.8. Schwerin Freilichtbühne

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR A 105205
UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
INTERIMS-GESCHÄFTSFÜHRER: Alexander Markgraf
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Helmut Blecher (hb),
Dagmar Leischow (dl), Helmut Peters (hpe),
Steffen Rühth (sr), Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Tim Saccenti (1,3 Coldplay), Gregor Hohenberg (4 Max
Raabe), Olaf Heine (5 Johannes Oerding), Peter Badge/
Typos1 (6 Westernhagen), Jens Koch (7 Silbermond),
Universal Music (8 Zucchero, 17 Jeff Goldblum),
Sony Music (9 Jeff Lynne's ELO, 9 Leonard Cohen),
Stefanie Marcus (10 Paul Hankinson), Alejandro Azcuy
(10 Roberto Fonseca), Warner Music (17 Kinga Glyk),
Marco Borggreve (20 Arcadi Volodos)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, 24211 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2019)

AUFLAGE

40.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint am 11.12.2019

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

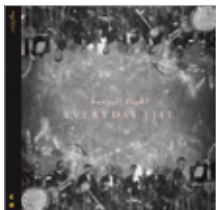




DAS LEBEN IN ALLEN FARBEN

Erfrischend altmodisch haben Coldplay ihr achttes Album angekündigt, das ‚Everyday Life‘ heißt und dessen eigenständige Hälften „Sunrise“ und „Sunset“ ein großes Ganzes ergeben:

Erst klebten sie kryptische Vintage-Poster in mehreren Metropolen weltweit auf, dann schickten sie handgeschriebene Briefe an die Fanklub-Mitglieder, und schließlich veröffentlichten sie das Tracklisting in den Kleinanzeigenteilen zahlreicher Lokalzeitungen.



ROCK Keine Frage: 23 Jahre nach Bandgründung am University College London und 19 Jahre nach Veröffentlichung des Debütalbums ‚Parachutes‘, mit dem sie die Herzen von Millionen von Liebhabern melancholischer Mehr-oder-weniger-Indie-Pop-Musik eroberten, können Chris Martin, Jonny Buckland, Guy Berryman und Will Champion tun und lassen, was sie wollen. Nachdem sie mit dem ultrakommerziellen und musikalisch euphorischen ‚A Head Full Of Dreams‘-Album (inklusive Beyoncé-Duett) einen zweiten Frühling erlebten und zwei Jahre lang Stadien rund um den Globus ausverkauften, haben sich die Jungs von allen Vermarktungszwängen frei gestrampt und präsentieren dieses bemerkenswerte Doppelalbum, auf dem wirklich die Kunst im Vordergrund steht und nicht der Hit. „Man tut uns kein Unrecht, wenn man uns als Weltbürger bezeichnet“, so sagt Frontmann Chris Martin (42), „und ganz gleich, wo ich auf der Welt bin, lasse ich mich immer von meiner Umgebung inspirieren und nehme alles, was mir gefällt und was mich bewegt, mit dem Handy auf. So haben viele Rhythmen, Einflüsse und klangliche Fragmente Einzug in diese Songs gehalten.“ Etwa auf „Arabesque“, einer der vorab veröffentlichten Singles. Der belgische Rapper und Elektro-Musiker Stromae ist auf der Nummer (in französischer Sprache) zu hören, außerdem, so Martin stolz, „sind drei Generationen von Kuti-Männern dabei“. Von der nigerianischen

World-Music-Legende Fela Kuti stammt das Sample „Music Is The Weapon Of The Future“, dessen Sohn Fema Kuti spielt Trompete, und auch Femas Sohn Made Kuti ist mit von der Partie. Im Vergleich zugänglicher und konventioneller wirkt „Orphans“, das von den Freunden des Heimkommens und des Trinkens mit Freunden handelt und mit seinem „Uhhuhhh“ gar nicht mal so dezent an „Sympathy For The Devil“ von den Rolling Stones erinnert. „Der Song handelt vom Menschsein als solchem“, so Martin. „Jeder einzelne Tag ist ein Triumph und ein Desaster, ein Segen und ein Fluch.“ Laut Chris Martin sei ‚Everyday Life‘ auch eine Reaktion auf die „von vielen so empfundene Negativität in der Welt. Ja, es gibt Probleme, aber es gibt noch viel mehr Großartiges und Positives. Überall um uns herum ist Leben, überall passieren tolle Dinge.“ Ganz bei sich und vom Stil her so wie in der Anfangsphase klingen Coldplay im Titelsong. „Everyday Life“ ist eine ruhige, schlichte, sich im Verlauf erhebende Pianoballade mit dem Refrain „Cause everyone hurts/ Everyone cries/ Everyone tells each other all kinds of lies“. Martin: „Ich bin kein wütender Mensch. Im Gegenteil, ich habe in den letzten Jahren meinen Frieden gemacht. Ich halte Einstellungen und Haltungen aus, mit denen ich persönlich nicht übereinstimme. Aber genauso wenig habe ich Angst, mich zu meinen eigenen Gefühlen zu bekennen. Wir müssen als Band nicht mehr groß über unsere Karriere nachdenken, können sehr offen sprechen und alle Farben des Lebens zum Strahlen bringen.“

Steffen Rüth



MAX RAABE

„EIGENTLICH NICHT COOL GENUG FÜR MTV“

Wir verabreden uns am Ort des Geschehens: in Clärchens Ballhaus in Berlin-Mitte.

Dort hat Max Raabe mit seinem Palast Orchester und einigen Gästen von der Musikerin Lea bis zum Schauspieler Lars Eidinger im Spiegelsaal sein ‚MTV Unplugged‘-Album aufgenommen.



SWING-POP Nun sitzt der Sänger in einem Hinterzimmer, wie üblich tadellos gekleidet mit einem Sakko zur Bügelfaltenhose, Pomade im Haar. Kaum jemand im Musikgeschäft verkörpert

den Gentleman mit exzellenten Manieren so perfekt wie er. Deswegen konnte er es zunächst gar nicht fassen, dass ausgerechnet er ein ‚Unplugged‘-Album einspielen sollte: „Ich bin eigentlich nicht cool genug für MTV.“ Zudem tritt sein Palast Orchester für gewöhnlich sowieso ohne Verstärker auf. Was also könnte er aus diesem Projekt ziehen? Diese Frage beschäftigte ihn eine Weile, schließlich kam er zu dem Ergebnis: Er könnte ein paar Künstler einladen, mit denen man ihn normalerweise nicht unbedingt in Verbindung bringen würde.

Zum Beispiel den Rapper Samy Deluxe. Mit ihm hat der 56-Jährige dem Titel „Der perfekte Moment ... wird heut verpennt“ einen frischen Anstrich verpasst. Da trifft der typische Raabe-Gesang auf lässige Rap-Passagen, zwei Wortakrobaten begegnen sich auf Augenhöhe. „Samy Deluxe ist ein unglaublich sympathischer, offener Mensch“, schwärmt Max Raabe. „Seine Stücke haben wirklich politische Aussagen.“ Nicht nur deswegen bewundert der Wahl-Berliner seinen Hamburger Kollegen: „Verglichen mit einem normalen Lied braucht man für einen Rap-Song ungefähr das Achtfache an Text. Wenn dabei kluge Zeilen

herauskommen, in denen ein gewisser Humor liegt, finde ich das großartig.“

Heißt das, Max Raabe könnte sich durchaus vorstellen, selber zu rappen? Nein: „Ich weiß, was ich kann. Rappen gehört definitiv nicht dazu.“ Dennoch befand die Sängerin Namika, „Küssen kann man nicht alleine“ sei beinahe Rap. Max Raabe relativiert die Aussage seiner Duettpartnerin ein wenig: „Ich bewege mich auf einer Vorstufe des Raps. In meinem Repertoire nennt man das Sprechgesang.“ Auf jeden Fall wirkt diese Nummer moderner als der Klassiker „Just a Gigolo“, den sich Max Raabe ausgerechnet mit dem finnischen Rocker Lordi vorgenommen hat: „Der Kontrast war herrlich extrem. Während das Orchester dramatische Musik spielte, kam Lordi grimmig hoch drei auf die Bühne.“

Dieses Spektakel war ein krasser Gegensatz zu Herbert Grönemeyers Auftritt. Er ging „Du weißt nichts von Liebe“ wunderbar gefühlsbetont an. „Es bewegte uns alle, welche Kraft Herbert Grönemeyer in dieses Lied legte“, erzählt Max Raabe. „Ich habe viele Leute gesehen, die feuchte Augen hatten – mich eingeschlossen.“ Wenig später riss Achim Hagemann alias Pawel Popolski die Stimmung aber schon wieder hoch. Er verwandelte „Kein Schwein ruft mich an“ in eine schmissige Polka. Und überraschte das Orchester mit Hochprozentigem. Denn die kreisende Flasche enthielt nicht das abgesprochene Wasser, sondern Wodka. Konnten danach noch alle einwandfrei weiterspielen? „Na klar, wir sind ja Profis.“ *Dagmar Leischow*

■● Max Raabe & Palast Orchester – MTV Unplugged (We Love Music/Universal) 2LP 4837347 / 4 CD/DVD 4837350 / 2CD 4837343 // ab 22.11. im Handel

JOHANNES OERDING

HIN UND HER GERISSEN

Egal ob Johannes Oerding beim Interview in einem Hamburger Hotel nahe der Außenalster über sich oder sein neues Album ‚Konturen‘ redet, seine Offenheit ist wirklich erfrischend.

Er lacht gern. Kaum vorstellbar, dass dieser Mann jemals schlechte Laune hat.



DEUTSCHPOP Dennoch bezeichnet sich der Wahl-Hamburger, der in Münster geboren wurde, in dem Lied „Unter einem Hut“ als ambivalent. „Hier kommt der mutige Feigling“, singt er, „der zu laut schweigt und zu leise schreit.“ Er sei eben zwischen den unterschiedlichsten Gefühlswelten hin und her gerissen, grübelt Johannes Oerding: „Ich kann manchmal extrem explosiv sein, auf der anderen Seite aber auch sehr diszipliniert, sehr strukturiert.“ Das spiegelt sich in seiner Musik ebenfalls wider. Humorvolle Texte finden sich auf ‚Konturen‘ ebenso wie Nachdenklich-Politisches. Mal streut Johannes Oerding eine Prise HipHop ein, mal tut er sich mit einem Chor zusammen. Launige

Up-tempo-Nummern wie „An guten Tagen“ kontrastieren mit melancholischen Balladen – allen voran natürlich der herzerweichende Trennungssong „Ich habe dich nicht mehr zu verlieren“, den der 37-Jährige mit seiner Freundin Ina Müller aufgenommen hat: „Wir erzählen da nicht unsere Geschichte, sondern sind nur Interpreten.“ Hätte ein romantisches Liebeslied für ein Duett des Paares nicht irgendwie besser gepasst? „Das wäre eins drüber gewesen. Darum hätten wir das nicht gemacht.“

Dagmar Leischow

■● Johannes Oerding – *Konturen* (Columbia/Sony) 2LP 19075988261 / 3CD 19075988292 / 2CD 19075988272 / CD 19075924252 // jetzt im Handel

LONG DISTANCE CALLING // STUMMFILM – LIVE FROM HAMBURG

POP-ROCK „Nach mehr als zehn Jahren, in denen wir unterwegs sind, hatten wir das Gefühl, dass es endlich an der Zeit ist, ein Live-Album zu veröffentlichen“, erklärt das Münsteraner Quartett Long Distance Calling. Aufgezeichnet im Rahmen ihrer „Seats and Sounds“-Tournée in der Kulturkirche in Hamburg-Altona gleicht das Album visuell mehr einem eleganten Stummfilm als einer gewöhnlichen Live-Aufzeichnung. „Wir wollten einen Schritt weitergehen, um die audio-visuelle Qualität der Band perfekt in Szene zu setzen“, lautet die Erklärung für ihre Darbietung, die in zwei Hälften aufgeteilt wurde: ein „normales“ Set mit Songs aus allen ihren Alben sowie ein Special mit beinahe allen Tracks ihres Meisterwerks ‚Avoid The Light‘. Mit diesem besonderen Konzert, das sich für die Band wie eine Zeitreise anfühlte, haben sie den Höhepunkt ihrer kometenhaften Karriere erreicht.



(hb)

■● (InsideOut/Sony) 3LP 19075976261 / 3CD 19075971172 // jetzt im Handel

DIE TOTEN HOSEN // ALLES OHNE STROM

ROCK Bereits 2005 ließen Die Toten Hosen auf ‚Nur zu Besuch – Unplugged im Wiener Burgtheater‘ erstmals die Gitarrenverstärker ruhen. Jetzt legen die Punklegenden mit ‚Alles ohne Strom‘ ihr zweites Akustik-Album vor, das eine Weiterentwicklung des alten Konzepts darstellt. Der Band ging es nicht nur um reduzierte Versionen der eigenen Lieder, sondern vielmehr um das Einbringen neuer Instrumente und Interpretationen des bekannten Materials. Die Aufnahme entstand im Juli 2019 bei zwei Auftritten in der Düsseldorfer Tonhalle, wo die Hosen karriereumspannende Sets, Cover und neue Songs spielten. Der Engländer Paul Dugdale hat die besondere Atmosphäre dieser beiden Abende mit seinem Team eingefangen und filmisch umgesetzt. „Dieses Projekt war für uns wieder ein großes Abenteuer und ein Versuch, die eigenen Lieder noch einmal neu zu entdecken“, so Frontmann Campino. (hb)



■● (JPK/Warner) 2LP 5245020201 / CD 5245020202 // jetzt im Handel

■ (JPK/Warner) Ltd. Earbook (2 CD/DVD) 5245020203 / Blu-ray 5245020200 / DVD 5245020209 // ab 22.11. im Handel



WESTERNHAGEN

BACK TO THE ROOTS

Zurück zu den Wurzeln, zurück zu seiner ersten Erfolgsplatte: Westernhagen hat ‚Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz‘ im legendären Dreamland Studio in Woodstock neu aufgenommen und veröffentlicht es unter dem Titel ‚Das Pfefferminz-Experiment (Woodstock Recordings Vol. 1)‘.



ROCK 1978 nahm Marius Müller-Westernhagen ‚Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz‘ auf, ein nach vorn gehendes, freches Album aus zehn Songs. Bevölkert war sein viertes Studiowerk

von Typen wie aus dem richtigen Leben: frustrierte Typen, geknechtete Prostituierte, Trinker und Dicke. Mit dem Album begründete der Musiker und Produzent Westernhagen seine steile Karriere. So war es jetzt nur folgerichtig, dass seine musikalische Rückbesinnung in das ‚Pfefferminz-Experiment‘ mündete – zurück zu seinen Anfängen. In der alten Kirche in Woodstock, dem legendären Dreamland Studio, wurden dann auch kaum mehr als ein paar Gitarren ausgepackt, eine Geige, eine Pedal-Steel-Gitarre, ein kleines Akkordeon und etwas Percussion, um den Songs aus den Siebzigern einen neuen Anstrich zu geben. Und es ging tierisch gut los, nur ganz anders als 40 Jahre

zuvor. Aus den vorhandenen Melodien, Akkorden und Texten erschufen Marius Müller-Westernhagen und seine amerikanischen Begleiter, darunter der Grammy-prämierte Multiinstrumentalist und Produzent Larry Campbell, ein traumhaftes Gewebe aus Atmosphäre, Intensität und Seele. Sie ließen alles Überflüssige weg und kochten die Stücke ein auf ihre Essenz. Gemeinsam tüftelten sie daran, wie sich Songs wie „Dicke“, „Mit 18“, „Oh Margarethe“, „Johnny Walker“ oder „Alles in den Wind“ zeitgemäß interpretieren lassen. Das Experiment, etwas Neues zu wagen, entfaltete eine ungeahnte Magie. „Die Lieder gehen heute viel tiefer, weil sie jetzt besser verstanden sind“, beschreibt Westernhagen seine Erfahrung mit der Wiederbegegnung. „Beim Songschreiben kommen viele Dinge aus der Intuition, dem Unterbewusstsein, und erklären sich dir in dem Moment, wo du sie schreibst, oft noch gar nicht richtig.“ Sein Gesang wirkt spannungsreicher, indem er in Sachen Klangfarben dynamischer agiert.

Helmut Blecher

■ ● Westernhagen – *Das Pfefferminz-Experiment (Woodstock-Recordings) (Polydor/Universal) 2LP 0814544 / Ltd. Fan-Edition (6 LP/CD/DVD/Blu-ray) 7793324 / Deluxe-Edition (CD+DVD+Blu-ray) 0818364 / CD 7793319 // jetzt im Handel*

EAV

SCHLUSS NACH 40 JAHREN

DEUTSCH-ROCK/POP Aktuell ist die Erste Allgemeine Verunsicherung mit der fast vollständig ausverkauften großen Abschiedstournee durch 93 Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs und wird zum Jahresende die 40-jährige Bandgeschichte abschließen. Die Erfolge der Österreicher, die auf über zehn Millionen verkaufte Tonträger, 20 Top-Ten-Alben in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie auf unzählige weitere Auszeichnungen zurückblicken können, sprechen für sich. Mit ihren Single-Hits wie „Küss die Hand, schöne Frau“, „Ba-Ba-Banküberfall“, „Ding Dong“, „Samurai“ und „An der Copacabana“ mischten sie in den Achtzigern und Neunzigern die deutschsprachige Musikszene auf. Mit ‚1000 Jahre EAV live – Der Abschied‘ kommt ihre Fangemeinde in den Genuss des kompletten Konzerts aus der Stadthalle Wien. Gut drei Stunden lang ließ die Band ihre vier Jahrzehnte andauernde Karriere Revue passieren. Getreu dem Motto ihres letzten Albums ‚Alles ist erlaubt‘ dreht Band noch einmal mächtig auf, um ihre von feiner Ironie durchzogenen, gesellschaftskritischen Lieder unters Volk zu bringen.



■ EAV – *1000 Jahre EAV live – Der Abschied (Ariola/Sony) 5CD 19075943442 / 3CD 19075943422 / 2DVD 19075981079 (hb) Blu-ray 19075943459 // ab 29.11. im Handel*



SILBERMOND

TRÄUME UND ALLTAG

Grüblerische Texte, eine recht filigrane Instrumentierung, reichlich Raum für den Gesang: Mit ihrer neuen Platte ‚Schritte‘ sind Silbermond künstlerisch ein gutes Stück gereift.

DEUTSCHPOP Mal malt sich die Band aus Bautzen in dem Titel „Träum ja nur (Hippie)“ eine bessere Welt ohne Rassismus aus, mal erzählt Sängerin Stefanie Kloß ergreifende Alltagsgeschichten. Die sehr berührende Ballade „In meiner Erinnerung“, bei der Streicher Akzente setzen, handelt vom Tod ihres Vaters – sie war erst 18, als er starb: „Es war nicht so einfach, in diesem Alter schon einen Elternteil zu verlieren. Ich musste relativ schnell erwachsen werden.“ Jetzt, mit Mitte 30, hat sie selber ein Kind. Was es bedeutet, Mutter zu sein, reflektiert sie in dem emotional-getragenen Stück „Hand aufs Herz“. „Für Amy“ ist dagegen ein Mutmach-

lied für einen mit sich hadernnden Fan im Teenageralter, in dem Stefanie Kloß zu dem Ergebnis kommt: „Ganz ehrlich, ich will nicht noch mal 14 sein.“ Nicht nur diese Nummer beweist, dass Silbermond ihren Sound kräftig abgespeckt haben. „Im Proberaum spielten wir die Lieder teilweise bis zu 60 Mal am Tag“, erinnert sich Schlagzeuger Andreas Nowak. „So sind sie organisch gewachsen.“ Stefanie Kloß nickt. „Wir gaben den Songs zunächst nur die Grundingredienzen“, sagt sie. „Später kam dann vielleicht eine Ukulele oder eine Mandoline dazu, um die Musik noch mehr zum Strahlen zu bringen.“

Dagmar Leischow

■● Silbermond – Schritte (Verschwende deine Zeit/Sony) LP 19075902251 / CD 19075902252 // ab 15.11. im Handel

DEINE FREUNDE

KEIN KINDERKRAM

Florian Sump, Lukas Nimschek und Markus Pauli alias Deine Freunde sind wahre Kindsköpfe, die Musik für Kinder machen. Dabei verfolgen sie nur ein Ziel, sie wollen mit ihrer Musik Spaß bereiten, den Kindern, aber auch sich selbst.

HIPHOP/KINDERPOP Alles andere als Kinderkram: Florian Sump begann seine Musikkarriere als Schlagzeuger der Band Echt, als Jim Pansen war er auch als HipHopper aktiv. Markus Pauli tourte als Live-DJ für Fettes Brot durch die Republik, Lukas Nimschek arbeitet am Hamburger Schmidt Theater. Als Deine Freunde machen sie kinderzimmerauglichen HipHop. Was sie von anderen Kindermusik-Interpreten abhebt: Sie nehmen ihr Publikum erkennbar ernst und begegnen ihm auf Augenhöhe. Seit der Bandgründung 2011 hat sich das Trio vom Mama-Blogger-Geheimtipp zu einer festen Instanz der deutschen Musikszene gemausert. Ihr fünftes Album ‚Helikopter‘ bietet einen Rundflug über all die familiären Sehenswürdigkeiten, zu denen nur Deine Freunde fähig sind. So reicht die Palette von



„Ameisenscheiße“ rufenden Eltern im Song „Cheese“ über schlechte Aprilscherze („April, April“) und fiese Alltagsschmerzen in „Aua“ bis zur viel gehassten „Elternvertreterwahl in der Kita“. Sänger Lukas Nimschek dazu: „Hätte man uns vor acht Jahren gesagt, dass wir mal die ganz großen Hallen mit hüpfenden Häschen füllen, hätten wir wohl vor Glück geheult.“

Helmut Blecher

■● Deine Freunde – Helikopter (Sturmfreie Bude/Universal) LP 8906002 / CD 8906000 // ab 22.11. im Handel



ZUCCHERO

„FREIHEIT IST EIN LEITMOTIV MEINES LEBENS“

Was der Titel bedeuten soll, ‚D.O.C.‘? Zucchero, ein gemütlicher, latent zum Feixen aufgelegter Bär von einem Mann, grinst und sagt: „Denominazione di origine controllata“, also „aus kontrolliertem Anbau“. Alles bio bei dem Mann, der vor 64 Jahren in der Emilia Romagna geboren wurde und heute auf einem stattlichen Anwesen in der Toskana residiert.



ROCK „Der Titel fiel mir einfach ein und blieb hängen. Er passt zu mir und meiner Musik. Ich bin kein Mensch für Schnickschnack und

Schickimicki. Ich bin ein erdverbundener Typ, halt naturbelassen, und so klingt auch meine Musik.“ Zucchero, bürgerlicher Name Adelmo Fornaciari, macht schon seit Ewigkeiten Platten, die erste 1983, und während er mit seinem Mix aus Rock, Blues, Soul und einem Funken Pop in Italien längst ein ganz Großer war, gelang ihm auch bei uns mit dem eher schnulzigen „Senza Una Donna“ (im Duett mit Paul Young) 1991 ein riesiger Erfolg. Nah an der Schnulze klingt auf ‚D.O.C.‘ erbaulicherweise gar nichts, auf „Nella Tempesta“ weihnachtet es leicht, ansonsten zieht Zucchero auf diesem Nachfolgewerk zu ‚Black Cat‘ (2016) alle Register des knackigen Blues-Rock. Voller Energie und seltenem Keyboard-Einsatz klingt „Soul Mama“ wie ein Lied, das im Radio laufen sollte, „La Canzone che sa

ne va“ ist eine gefühlsberstende Powerballade, in die Zucchero all seine waidwunde Männlichkeit legt, und „Freedom“ ist euphorisch und funky. „Mir war wichtig, kein Vintage-Werk aufzunehmen. Ich habe rein gar nichts gegen zeitgemäße Sounds“, so Zucchero, der sich für das neue Album unter anderem der tasteninstrumentalen Dienste von Nicolas Rebscher (Alice Merton) bediente. Neben „Freedom“ gibt es auch „My Freedom“ auf ‚D.O.C.‘ – kein Zufall. „Freiheit ist ein zentrales Leitmotiv meines gesamten Lebens und auch meines Schaffens“, sagt er. Dass Fornaciari einst im Kreml und vor einigen Jahren, noch vor den Stones, im kubanischen Havanna auftrat, ist für ihn, der einst Fidel Castro bewunderte und bis heute ehrfurchtsvoll über Che Guevara spricht, kein Widerspruch. „Ich bin kein Kommunist, und es kann sein, dass ich manche meiner alten Helden früher etwas zu sehr heroisiert habe. Aber die wahre Unfreiheit kommt nicht von links, sie kommt von rechts. Wir müssen weiter wachsen sein.“

Steffen Rühl

■● Zucchero – D.O.C. (Universal) 2LP 0832140 / CD 0829163 // jetzt im Handel

CÉLINE DION

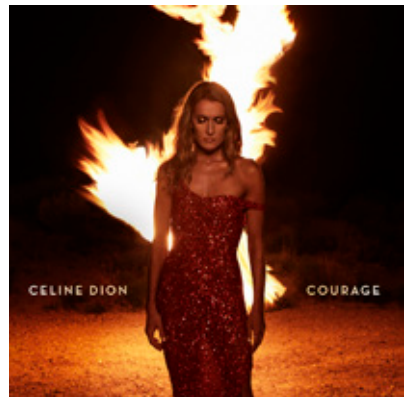
„ICH BRAUCHE MUSIK ZUM LEBEN“

POP Es ist ein Neuanfang für die kanadische Sängerin, die seit über 30 Jahren die Welt begeistert und die 16 Jahre lang ihre feste Show in Las Vegas hatte. ‚Courage‘ ist das erste Album der 51-Jährigen mit englischsprachigen Songs seit sechs Jahren, und das erste seit dem Krebsstod ihres Ehemanns, engsten Vertrauten und Vater der drei Söhne Rene Angelil im Januar 2016. „Rene ist körperlich nicht mehr da, aber in Gedanken bin ich immer bei ihm“, sagt Celine Dion. „Er hätte genauso wenig wie ich gewollt, dass ich aufhöre zu singen oder nicht mehr auf der Bühne stehe.

Ich brauche einfach die Musik zum Leben.“ ‚Courage‘ steckt wahrlich voller Hingabe, Intensität und Leidenschaft. Uptempo-Songs und Balladen halten sich die Waage, im Titelsong singt Celine über den Verlust ihres Lebensmenschen, den sie mit zwölf Jahren schon kennenlernte, „Imperfections“ wiederum ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Mängeln. Der überraschendste Song aber ist „Lying Down“, eine emotionale Synthie-Nummer, die von David Guetta und Sia komponiert wurde. „Ich liebe diesen Song“, so Céline. „Wenn ich ihn singe, fühle ich mich wieder jung.“

(sr)

■ Céline Dion – Courage (Columbia/Sony) Deluxe CD 19439701812 / CD 19075952482 // ab 15.11. im Handel



JEFF LYNNE'S ELO

SPÄTES GLÜCK

Nach Jahren der Verbitterung erlebt der Exil-Brite Lynne eine Renaissance, die sich auch kreativ niederschlägt: ‚From Out Of Nowhere‘, das 14. Album des Electric Light Orchestra, ist ein überzeugendes Spätwerk.

POP/ROCK Als Jeff Lynne 1985 den Schlussstrich unter ELO setzt, ist er ein deprimierter Musiker, der sich missverstanden und aufs Abstellgleis geschoben fühlt. Doch 30 Jahre später, in denen er sich als Produzent profiliert, feiert er mit ‚Alone In The Universe‘ (2015) ein fulminantes Comeback, das Gegenstand mehrerer Tourneen und denkwürdiger Events ist. Das Highlight: Die Show im Londoner Wembley Stadion vor 60.000 Fans. Die hat ihn auch zu ‚From Out Of Nowhere‘ motiviert. Ein Werk, das ihm nach eigenem Bekunden regelrecht zugeflogen sei, das er ohne große Ankündigung raushaut und das alles birgt, was ihn ausmacht: Charmanter Pop-Rock in der Schnittmenge zwischen Tom Petty, Beatles und Roy Orbison – mit opulenten Streicherarrangements, mehrstimmigen Harmonien und unwiderstehlichen Gitarren-Licks. „Es ist einfach



mein Sound“, lächelt Lynne. „Den erzeuge ich ganz allein, was mir nicht schwerfällt – im Gegensatz zu den Texten, an denen ich ewig sitze.“ Und die sich auch diesmal um Liebe, Glück und das Streben danach drehen. In der Hoffnung, dass es ein bisschen auf den Hörer abfärbt – aber auch weil es den Künstler, also Lynne, reflektiert: „Ich habe gerade die beste Zeit meines Lebens.“ Das hört man ... *Marcel Anders*

● Jeff Lynne's ELO – From Out Of Nowhere (Columbia/Sony) LP 19075987121 / Ltd. Gold Vinyl 19075987131 / Deluxe CD 19075987112 / CD 19075987102 // jetzt im Handel

LEONARD COHEN

DER LETZTE TANZ?

‚Thanks For The Dance‘ ist Cohens erstes posthumes Album. Dabei handelt es sich nicht etwa um Demos und Outtakes, die der kanadische Song-Poet im Verlauf seiner umfassenden Karriere angehäuft hat, sondern um Material, das 2016 kurz vor seinem Tod entstanden ist.

SINGER/SONGWRITER Wohl wissend, dass ihm die Zeit wegläuft, die Gesundheit nachlässt und er mit seiner Endlostournee der Nullerjahre viele neue Fans gewonnen hatte. Dieses Material, das knapp 29 Minuten dauert, hat sein Sohn Adam Cohen mit einer Reihe von Gästen zu Ende geführt. Darunter Flamenco-Gitarrist Javier Mas, Ex-Protegé Jennifer Warnes, aber auch Beck, Damien Rice, Daniel Lanois sowie Bryce Dessner (The National) und Richard Reed Parry (Arcade Fire). Sie alle haben Cohens lyrische Ergüsse so vertont, wie es sich der einflussreichste Songwriter der modernen Musikgeschichte gewünscht hätte. „Ich habe die Songs mehreren seiner Freunde vorgespielt, und alle meinten: ‚Es klingt, als würde er noch leben‘“, so Cohen Jr. Dabei fällt auf, dass Leonard bis ins hohe Alter



mit der Liebe und dem Leben gehadert hat. Dass er seine Sanftheit mit Biss und hintergründigem Humor würzte, Trennungen nie ohne Vorwürfe vonstattengingen, er auch mal lyrisch gemordet hat („The Night Of Santiago“) und sich selbst nie zu ernst nahm: „I was always working steady, but I never called it art“ (aus „Happens To The Heart“). Nur ein Großer macht sich selbst klein. *Marcel Anders*

● Leonard Cohen – Thanks For The Dance (Columbia/Sony) LP 19075978661 / CD 19075978662 // ab 22.11. im Handel

PAUL HANKINSON

DIE STILLE ZWISCHEN DEN WORTEN

Inspiriert vom Werk und Wesen einer Dichterin ist ‚Dear Emily‘, das zweite Album des australischen Pianisten, Komponisten und Arrangeurs Paul Hankinson. War der Vorgänger ‚Echoes Of A Winter’s Journey‘ noch von magischer Leichtigkeit, ist ‚Dear Emily‘ ein Werk, in dem sich eine Metamorphose von Stille und Klang vollzieht.



NEO-KLASSIK Mit den Texten der amerikanischen Dichterin Emily Dickinson ist Paul Hankinson erstmals während des Studiums in Berührung gekommen, als er deren Vertonung durch den amerikanischen Komponisten Aaron Copland hörte. Hankinson dachte zu diesem Zeitpunkt noch nicht an eine musikalische Umsetzung ihrer Texte. Doch irgendwann reifte in ihm der Wunsch, die Vermessung der Stille, die zwischen den Worten der Dichterin entstehen, in einen Raum der Inspiration zu verwandeln, in dem sich ihre Vorstellung von Liebe, Natur, Zeit und Unendlichkeit in

Hankinsons traumverlorenen Piano-Miniaturen wiederfinden. Die Kompositionen von ‚Dear Emily‘ tragen meist Titel, die von ihrer Hand geschrieben wurden, Gedichtzeilen, poetische Splitter, die für sich wirken, ohne dass man das umfangreiche Werk der Dichterin kennen müsste. Die Vorstellung vom fernen Klang der Musik im Leben der Dichterin hat Hankinson bei der Erforschung ihres Lebens und ihres Werks geleitet. Und so fließen auch Fragmente ihrer Notensammlung in dieses wundervolle Album ein.

Helmut Blecher

● Paul Hankinson – Dear Emily (Traumton/Indigo) LP 05179611 / CD 05179612 // ab 29.11. im Handel

ROBERTO FONSECA

KUBANISCHE MELANGE

„Yesun‘ ist das Album, das ich immer machen wollte“, sagt Roberto Fonseca über sein neues, mittlerweile neuntes Soloalbum. Der kubanische Pianist begeistert seit Beginn seiner internationalen Karriere Publikum wie Kritiker mit seiner einzigartigen Kombination aus Virtuosität, Charisma und Authentizität.



WORLDMUSIC/JAZZ Auf ‚Yesun‘ verbindet Roberto Fonseca Jazz, klassische Musik, Rap, Funk, Reggaeton und Electronica zu einer agilen, zarten und zugleich kraftvollen Melange. „All meine Einflüsse sind da. All die Sounds und Vibes, die mich zu dem machen, was ich bin“, erklärt Fonseca, der zu den weltweit erfolgreichsten kubanischen Musikern gehört. Er war unter anderem am Buena Vista Social Club beteiligt, tourte später mit den Club-Mitgliedern Ibrahim Ferrer oder Omara Portuondo und musizierte mit amerikanischen Jazzstars wie Herbie Hancock, Wayne Shorter, Michael Brecker

und Brian Blade. Roberto Fonsecas Energie scheint keine Grenzen zu kennen. Die Musik seines Heimatlandes Kuba an keiner Stelle verleugnend, spielt er mit neuen perkussiven Klangelementen und verwebt Beats, Spoken Word und analoge Keyboards mit seiner sonoren Stimme. Mit seinem neuen Album beweist Roberto Fonseca, dass er einer der wichtigsten kubanischen Musiker unserer Zeit ist. ‚Yesun‘ ist als CD sowie als Doppel-Vinyl erhältlich.

Helmut Blecher

● Roberto Fonseca – Yesun (Wagram/375 Media) 2LP 05181631 / CD 05181632 // jetzt im Handel

THE BEATLES

EIN STÜCK MUSIKGESCHICHTE

Man mag es kaum glauben, aber es ist bereits 50 Jahre her, dass die Beatles ihr legendäres Album ‚Abbey Road‘ veröffentlicht haben. Bis heute hat das Werk nichts von seiner zeitlosen Güte verloren, das jetzt auf CD und LP und in verschiedenen Deluxe-Editionen neu aufgelegt worden ist.

ORIGINAL BRIT-POP ‚Abbey Road‘ ist das elfte Studioalbum der Rocklegenden. Es erschien ursprünglich am 26. September 1969 in Großbritannien und Deutschland, am 1. Oktober in den USA. Mit Songs wie „Come Together“ oder „Here Comes The Sun“ landete es in allen drei Ländern auf Platz eins der Charts. Es ist gleichzeitig der letzte Longplayer, den John, Paul, George und Ringo gemeinsam aufnahmen (der Nachfolger ‚Let It Be‘ wurde weitestgehend schon vor ‚Abbey Road‘ eingespielt). Später als eines ihrer Meisterwerke gepriesen, das von den Beatles in den Abbey Road Studios in kürzester Zeit eingespielt wurde, markierte



es nicht nur ihre große kreative Schaffenskraft, sondern machte auch das symbolträchtige Cover zu dem berühmtesten der Musikgeschichte. Zum Jubiläum gibt es jetzt verschiedene Editionen. Alle enthalten einen neuen Stereomix des Albums, der direkt von den Original-Achtspurbändern erstellt wurde. Die limitierte Super Deluxe Edition umfasst den Stereomix auf Blu-ray-Audio und drei CDs mit 23 bislang unveröffentlichten Session- und Demoaufnahmen

Helmut Blecher

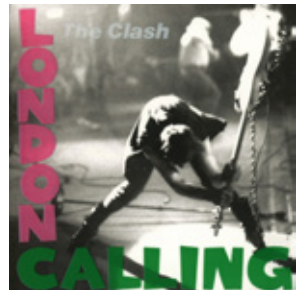
■ ● *The Beatles – Abbey Road – 50th Anniversary (Apple/Universal) LP 7791512 / 3LP Box 0800744 / Ltd. 3CD+Blu-ray Audio 7792112 / Ltd. 2CD 7791507 / CD 0800743 // jetzt im Handel*

THE CLASH // LONDON CALLING (2019 LIMITED EDITION)

PUNK-ROCK Genau 40 Jahre sind vergangen, seit The Clash ihr legendäres Album ‚London Calling‘ veröffentlichten. Mit The Clash wurde der Punk quasi seriös. Das Quartett, bestehend aus Frontmann Joe Strummer, Paul Simonon, Mick Jones und Topper Headon, war zudem eine sehr politische Band, die sich in ihren Songs für soziale Gerechtigkeit aussprach. Nachdem das Album bereits zum 20. Jahrestag mit einem Re-Issue gewürdigt wurde, zeugt auch die Wiederveröffentlichung zum 40. Jahrestag von ‚London Calling‘ von der Strahlkraft dieser Platte. Angefangen von dem ikonischen Albumcover, das zeigt, wie Bassist Paul Simonon auf der Bühne sein Instrument zertrümmert, bis hin zu der explosiven Soundmixtur aus Reggae, Folk, Rock'n'Roll und Jazz, hält das Meisterwerk ohne Verfallsdatum, was die Optik verspricht. ‚London Calling‘ enthält eine wahrhaft explosive Song-Mixtur. Passend zum Jubiläum gibt es den Meilenstein jetzt im Limited Special Sleeve, und zwar auf CD und Vinyl.

(hb)

■ ● *(Sony) 2LP 19075978671 / CD mit Hardcover-Buch 19075981350 / 2CD 19075978672 // ab 15.11. im Handel*



PRINCE // 1999 (REMASTERED)

FUNK/ROCK/SOUL ‚1999‘ von Prince gilt als eines der ikonischsten und einflussreichsten Doppelalben der Rockgeschichte. Das fünfte Album der R'n'B- und Soullgende wird jetzt neu aufgelegt, und zwar in verschiedenen Formaten und mit vielen Extras. Ursprünglich am 27. Oktober 1982 erschienen, war es der erste Top-Ten-Erfolg des außergewöhnlichen Künstlers. Die Neuauflage von ‚1999‘ gibt es als remasterte CD, als Doppel-LP, Deluxe-Doppel-CD, Deluxe-4-LP-Set und als Super Deluxe Edition mit fünf CDs oder zehn LPs plus DVD. Die beiden Deluxe Editions kombinieren das remasterte Album mit einigen Seven-Inch-Edits. Die Super Deluxe Editions enthalten jeweils 65 Tracks, darunter neben dem Originalalbum auch 35 bislang unveröffentlichte Titel. Zudem kann man Mitschnitte (in Bild und Ton) von zwei Konzerten der „1999“-Tour genießen.

(hb)

■ ● *(Rhino/Warner) 2LP 0349784998 / CD 0349785000 / 4LP Deluxe Ed. 0349785002 / 2CD Deluxe Ed. 0349785003 / Super Deluxe Edition (10LP+DVD) 0349785005 / Super Deluxe Ed. (5CD+DVD) 0349785006 // ab 29.11. im Handel*





BLIND GUARDIAN TWILIGHT ORCHESTRA // LEGACY OF THE DARK LANDS

SYMPHONIC METAL Einen fulminanten Klangsturm entfachen Blind Guardian auf ihrem schier sprachlos machenden neuen Projekt ‚Legacy Of The Dark Lands‘. Mit der ungebremsen Power des 90-köpfigen Prague Philharmonic Orchestra im Prager Rudolfinum aufgenommen, lässt die Krefelder Formation ihr Mammutprojekt vom Stapel. Erdacht und konzipiert mit Fantasy-Großmeister Markus Heitz, liefert dieses Album die direkte Fortsetzung seines Bestsellers ‚Die dunklen Lande‘, die in die Zeit des 30-jährigen Kriegs und direkt hinein in ein apokalyptisches Geheimnis führt. Monumental, düster, ergreifend, voller Hymnen und großer Refrains ist dieses Fantasy-Epos, das Gitarrist André Olbrich und Sänger Hansi Kürsch mit dem Prager Orchester umgesetzt haben. (hb)

■ ● (Nuclear Blast/Warner) 2LP 2736146931 / Deluxe 2LP 2736146934 / 2CD 2736146930 // jetzt im Handel



SLAYER // THE REPENTLESS KILLOGY (LIVE AT THE FORUM IN INGLEWOOD)

TRASH METAL Slayer haben in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder bewiesen, dass sie die größte Trash-Metal-Band aller Zeiten sind. Jetzt melden sie sich mit dem Live-Album ‚The Repentless Killology‘ zurück. Der Mitschnitt ihrer Show am 5. August 2017 im L. A. Forum in Inglewood, die sie im Rahmen ihrer ‚Repentless‘-Tour absolvierten, zeigt die Band in absoluter Bestform und zementiert einmal mehr ihren Status in der Musikwelt. Vor einem der aufwendigsten Bühnenbilder der Bandgeschichte spielten Slayer ein ultimatives Fan-Set, inklusive der Klassiker ‚South Of Heaven‘, ‚War Ensemble‘, ‚Mandatory Suicide‘, ‚Dead Skin Mask‘, ‚Raining Blood‘ und ‚Angel Of Death‘. Kurz vor der Veröffentlichung kam der gleichnamige Konzertfilm am 6. November einmalig in die deutschen Kinos. Auf die angekündigte Blu-ray-Version müssen die Fans hierzulande jedoch verzichten: Von der FSK gab es hierfür keine Freigabe. (hb)

■ ● (Nuclear Blast/Warner) 2LP 2736141961 / 2CD 2736141962 // jetzt im Handel



RAISED FIST // ANTHEMS

ROCK ‚We felt like we created a masterpiece‘, so Raised-Fist-Frontmann Alexander Hagman über den siebten Longplayer ‚Anthems‘. Die Bescheidenheit hat man beim schwedischen Quintett also endgültig über Bord geworfen. Die viereinhalb Jahre Wartezeit nach dem Vorgänger ‚True North‘ (2015) kann man durchaus als bandüblich bezeichnen, der Sound ist eine behutsame Weiterentwicklung der letzten Alben. Weniger düster, dafür melodischer, gerne im Midtempo straight rockend und vor allem eingängig, ohne nach dem dritten, fünften oder zwölften Hördurchgang eintönig zu werden. Hagmans Anspruch, mit dem er im Studio an die zehn Songs gegangen ist: Jeder müsse einen erkennbaren Hook haben. Das ist definitiv gelungen. Zugegeben: Hier wird weder musikalisch noch lyrisch das elegante Florett geführt, sondern eher die rostige Brechstange geschwungen. Aber auch das will gekonnt sein. Ein mehr als solides Rockalbum, das die kurze Laufzeit – unter 30 Minuten – durch Wiederhörbarkeit locker ausgleicht. (da)

■ ● (Epitaph/375 Media) LP (Coloured Vinyl) 05181901 / CD 05181902 // ab 15.11. im Handel



MESHIAAK // MASK OF ALL MISERY

HEAVY METAL Mit ihrem Debütalbum ‚Alliance Of Thieves‘ katapultierte sich das australische Thrash-Metal-Quartett Meshiaak vor drei Jahren in die Oberliga des Genres, bei Fans und Kritikern stieß ihr Mix aus Thrash, Progressive- und Heavy Rock auf offene Ohren. Nun legt die neuformierte Band mit ‚Mask Of All Mystery‘ ihren zweiten Wurf vor, für den Leadgitarrist Dean Wells und Sänger und Gitarrist Danny Camilleri als Songwriter verantwortlich zeichnen. Aufgenommen in Wells‘ eigenem Studio in Melbourne, der diesmal auch die Produktion übernahm, strotzen die neuen Songs vor unglaublicher Präzision und knüppelharter Musikalität. Zu den Highlights der insgesamt zehn Stücke gehören der brachiale Opener ‚Miasma‘, das hochdramatisch anmutende ‚Bury The Bodies‘, das beinharte ‚Adrena‘ und das elegische ‚Godless‘. Ein wahrhaft messianisches Album. (hb)

■ ● (Mascot/rough trade) LP (red vinyl, 180g) inkl. MP3 M76021 / CD M76022 // ab 15.11. im Handel

RONNIE WOOD WITH HIS WILD FIVE // MAD LAD: A TRIBUTE TO CHUCK BERRY

BLUES/R'n'B Der Stones-Gitarrist Ronnie Wood erweist mit seinem neuen Album einem seiner großen Helden die Ehre: Chuck Berry. Das Livealbum enthält zahlreiche Klassiker der 2017 verstorbenen Rock'n'Roll-Legende, darunter „Johnny B Goode“, „Little Queenie“ und „Back In The USA“. Das 2018 im Tivoli Theatre in englischen Wimborne aufgenommene Werk ist eine großartige Hommage an einen Musiker, der dem Rock'n'Roll das Laufen beibrachte. Auf „Mad Lad“ sind unter anderem Sängerin Imelda May („Wee Wee Hours“, „Almost Grown feat“, „Rock'n'Roll Music“) und Pianist Ben Waters zu hören sowie Songs wie „Tribute To Chuck Berry“ von Wood selbst sowie „Worried Life Blues“ von Maceo Merriweather. „Mad Lad“ soll der Start einer Trilogie sein, jedes Album eine Hommage an seine musikalischen Vorbilder. Er wählte Chuck Berry für das erste Album aus, da er nicht nur mit ihm tourte, sondern auch, um seinem Tod vor über zwei Jahren zu gedenken. (hb)



■● (BMG/Warner) LP 405053852771 / Deluxe Edition (LP+CD) 405053854225 / CD 405053852770 // ab 15.11.2019 im Handel

ERIC COHEN // LIVE AUS DER VERGANGENHEIT

DEUTSCH-ROCK Seit jeher rau und nach vorn treibend ist der Rockansatz des Sängers Daniel Geiger, der seit 2011 als Eric Cohen unterwegs ist. Nach drei erfolgreichen Alben meldet sich Eric Cohen mit einem strikt limitierten, rund 70-minütigen Livealbum zurück. Gemeinsam mit seiner Band pflügt sich der Kieler quer durch das hauseigene Repertoire und präsentiert sämtliche Hits der Bandgeschichte in sympathisch-direkter Form. Für etliche intensive Live-Sessions hatte man sich im Kieler Demolition Room verbarrikadiert, um dem vielschichtigen Sound, der sich aus Metal, Alternative Rock, Punk, Stadionrock und geschmackvollem Pop speist, die Sporen zu geben. Das Ergebnis ist nicht nur eine auf diskografische Highlights reduzierte Live-Werkschau, sondern bietet ein Upgrade der Urversionen ihrer Songs. Eric Cohen gehört mit zum Interessantesten, was in Sachen deutschsprachiger Rock in den vergangenen Jahren zu hören war. (hb)



■● (RYL NKR/rough trade) Ltd. 2LP RYLNKR-006LP / Ltd. CD RYLNKR-006 // ab 22.11.2019 im Handel

BATTLES // JUICE B CRYPTS

ELEKTRONIKA Auf ihrem vierten Album setzt die New Yorker Formation Battles auf einen Sound, der permanent mit Reizüberflutung flirtet – und wieder einmal sämtliche Erwartungen aushebelt und ins Wanken bringt. Als Duo geschrieben und eingespielt, setzen Battles klanglich auf Synthesizer-Loops, unbarmherzige Schlagzeugpassagen und zyklische Riffs. Dabei flirteten sie nicht nur mit allerneuesten Technologien, sondern umkreisen auch Fragen der Authentizität und wie es gelingen kann, das Rad neu zu erfinden. Von den Rhythmen New Yorks beeinflusst, kommen auf ‚Juice B Crypts‘ gelebte wie nicht gelebte Erfahrungen und Einflüsse zusammen. Lernende Maschinen haben sie mit menschengemachtem Tonmaterial gefüttert, zu hören in dem mit akribisch herausgearbeiteten Gitarrenloops-Track „Ambulance“ oder dem Instrumental-Highlight „Fort Green Park“. Gäste wie Jon Anderson (Yes) runden das voller Überraschungen steckende Werk ab. (hb)



■● (Warp/rough trade) 2LP inkl. MP3 WARLP301 / Ltd. transparent 2LP inkl. MP3 WARLP301X / Gatefold CD+Poster WARP-CD301 // jetzt im Handel

DAN MCCAFFERTY // LAST TESTAMENT

ROCK Auch wenn sich der frühere Frontmann der schottischen Rocker Nazareth, Dan McCafferty, nach fast 50 gemeinsamen Bandjahren aus Gesundheitsgründen von der Bühne zurückziehen musste, kann er dennoch nicht vom Singen lassen. Seine unverwechselbare Stimme, die jeden Raum zum Beben bringt, hat er jetzt in den Dienst seines ersten Soloalbums seit 30 Jahren gestellt. Mit 15 Tracks ist ‚Last Testament‘ ein furioser Mix aus Leidenschaft und Gefühlen, den der Schotte, angetrieben von klassischen Rock-Tunes, Balladen und Folkklängen, auf den Weg bringt. Zu Uptempo-Tracks wie „My Baby“ und „Bring It On Back“ gesellen sich selbstreflektierende Lieder wie „You And Me“, das hochemotionale „Tell Me“ oder der sanfte Lovesong „Sunshine“, den Dan mit seinem Nazareth-Bandkumpen Pete Agnew aufgenommen hat. ‚Last Testament‘ ist das höchstpersönliche Statement eines Sängers, der hoffentlich noch einige Testamente verfassen wird. (hb)



■● (ear Music/Edel) 2LP inkl. MP3 0214201EMU / CD 0214200EMU // jetzt im Handel

BLACK FRIDAY

DIE LIMITEDS ZUM BLACK FRIDAY

Der Freitag nach Thanksgiving ist in den USA traditionell der Tag, an dem im Handel das Weihnachtsgeschäft eingeläutet wird. Dieses Jahr fällt der „schwarze Freitag“ auf den 29. November. Meist konzentriert sich das Angebot auf unchristliche Rabatte und Preisnachlässe an der Grenze zur Perversion – was mittlerweile auch hierzulande zu Szenen führt, gegen die der gute, alte Schlussverkaufsandrang wie ein Kindergeburtstag wirkt. Mehr als nur kleinere Preise können die Plattenläden: Zum Black Friday, der seit einigen Jahren von den Machern des „großen Bruders“ Record Store Day initiiert wird, gibt es auch anno 2019 wieder mehrere Dutzend äußerst feine und limitierte Sonderveröffentlichungen – von Agnes Obel über Willie Nelson und Bruce Springsteen bis hin zu Lou Reed und den Doors. Alle Limited Editions (Stand 25. Oktober) gibt es hier:

Black Friday 2019 – 29.11.2019 (Stand 25. Oktober 2019)

Interpret	Titel	Format	Genre
Agnes Obel	Island Of Doom	7" Single	Jazz
Alice Cooper	Billion Dollar Babies (Live)	LP+7"	Rock
Arcade Fire	Neighbourhood #1 (Tunnels) / My Buddy (Alvino Rey Orchestra)	7" Single	Alternative
Aretha Franklin	Aretha Franklin – The Atlantic Singles Collection 1968	4 x 7" Singles Box	R&B
Blind Willie Johnson	Dark Was The Night / It's Nobody's Fault (RSD BF)	10"	Blues
Bruce Springsteen	Western Stars	7" Single	Rock
Charly Parker	The Magnificent Charlie Parker	12" LP yellow	Jazz
Cheap Trick	Are You Ready Or Not? Live At The Forum 12/31/79	LP	Rock
Chet Baker	(Chet Baker Sings) It Could Happen To You	LP	Jazz
Czarface (Inspectah Deck & 7L & Esoteric)	The Odd Czar Against Us (RSD BF)	LP	HipHop
Dr. John	Babylon (RSD BF)	LP	Funk
Edan	Beauty And The Beat (RSD BF)	LP	HipHop
Elvis Presley	American Sound 1969 Highlights	LP	Rock'n'Roll
Falco	Junge Roemer / Brillantin' Brutal	7" Single	Austro Pop
Frank Sinatra	My Way	12" Single	Jazz
Frank Zappa	Peaches En Regalia/Little Umbrellas	10" Picture LP (num.)	Rock
Geddy Lee	My Favourite Headache	2LP	Rock
Gov't Mule	Bring On The Music – Live ... Vol. 3	LP	Rock
Gray	Shades Of ... (RSD BF)	LP	Electronic
Greta Van Fleet	From The Fires	12" EP yellow	Rock
Herbie Hancock	Directstep (RSD BF)	LP	Jazz
J. Cole	2014 Forest Hills Drive	LP	Rap
J. S. Ondara	Tales Of America B Sides	1EP	Jazz/Folk
Jeff Buckley	Live On KCRW: Morning Becomes Eclectic	LP	Rock
Jimi Hendrix	Merry Christmas Happy New Year EP	12" EP	Rock
Joe Satriani	Surfing With The Alien Deluxe	LP	Rock
Kings Of Leon	Day Old Belgian Blues	LP	Rock
Lou Reed	The Raven	3LP	Alternative Rock

Interpret	Titel	Format	Genre
Miles Davis	Miles In Tokyo (RSD BF)	LP	Jazz
Miles Davis	Early Minor: Rare Miles from the Complete In A Silent Way Sessions	LP	Jazz
Nas	Stillmatic (RSD BF)	LP	HipHop
Norah Jones	I'll Be Gone	7" Single	Soul
Paul McCartney	Home Tonight / In A Hurry	7" Single (Picture)	Rock
Pearl Jam	MTV Unplugged, March 16, 1992	LP	Rock
Pretenders	UK Singles 1979-1981	8 x 7" VINYL BOX	Pop
Robert Johnson	Sweet Home Chicago / Walkin' Blues (RSD BF)	10"	Blues
Sid Vicious	Sid Lives	CD	Punk/Hardcore
Sid Vicious	Sid Lives (Colored Vinyl)	LP	Punk/Hardcore
Tank And The Bangas	Live Vibes 2	col. LP	Funk
The Comet Is Coming	The Afterlife	12" EP	Funk
The Doors	Live At The Isle Of Wight Festival 1970	2LP	Rock
The JB's	More Mess On My Thing (RSD BF)	LP	Funk
The Monkees	Christmas Party Plus!	2 x colour 7"	Rock
Tuxedo (Mayer Hawthorne & Jake One)	Get On The Money / Own Thang (RSD BF)	7" Single	Funk
U2	Three	12" EP	Rock
V/A	Joni 75 – A Joni Mitchell Birthday Celebration	2LP	Jazz
V/A	Jazz Dispensary: The Dank D-Funk	grün-marmorisierte LP (180g)	Jazz
Various Artists – Motown Rare & Unreleased	Various Artists – Motown Rare & Unreleased	col. LP	Rock
Various Artists	Rhythm Showcase, Vol. 1	LP	SOUL
Vince Guaraldi – A Charlie Brown Christmas	Christmas Time Is Here	3" Single	Jazz
Vince Guaraldi – A Charlie Brown Christmas	Hark, The Herald Angels Sing	3" Single	Jazz
Vince Guaraldi – A Charlie Brown Christmas	Linus And Lucy	3" Single	Jazz
Vince Guaraldi – A Charlie Brown Christmas	Skating	3" Single	Jazz
Willie Nelson	Sometimes Even I Get Too High b/w It's All Going To Pot	7" Single	Country

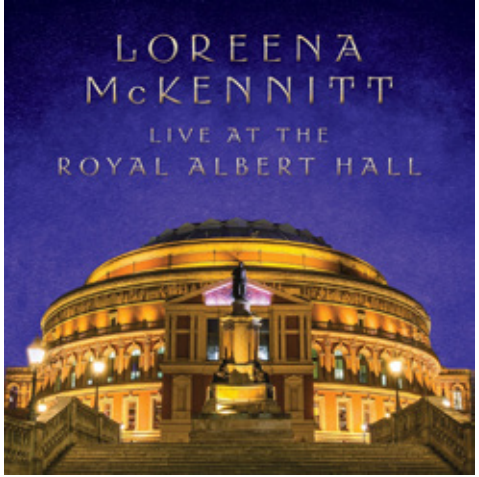
Aktuelle Listen, Mitteilungen und teilnehmende Plattenläden gibt es online:
www.recordstoredaygermany.de



LOREENA MCKENNITT

KONZERT AM LEGENDÄREN ORT

Mehr als 80.000 Fans kamen 2019 in den Genuss, Loreena McKennitts Frühjahrs- und Sommertour in Europa zu sehen. Ein besonderes Konzert, das nun als Mitschnitt auf der Doppel-CD vorliegt, spielte sie im März in der legendären Londoner Royal Albert Hall.



FOLK/POP „Es war eine wundervolle Erfahrung, in der Royal Albert Hall aufzutreten, vor allem mit der Historie, die einem dort zu Füßen liegt. Und es war besonders erfreulich, einige Musiker einzuladen, die bereits auf meinem aktuellen Album ‚Lost Souls‘ mitgewirkt haben und die nun live mit uns spielen und diesen wundervollen Moment mit uns teilen konnten“, so die kanadische Musikerin, Sängerin und Komponistin. Auf dem Doppelalbum finden sich zwanzig Songs des Konzerts, darunter sechs „Lost Souls“ sowie etliche ihrer Hits und Klassiker. Viele der Konzerte fanden in prächtigen historischen Stätten statt, wie eben in der legendären Royal Albert Hall, wo sie 1993 erstmals aufgetreten war, damals noch als Opener für Mike

Oldfield. Begleitet unter anderem von dem kürzlich verstorbenen ägyptischen Perkussionisten Hossam Ramzy, dem weltberühmten Flamenco-Gitarristen Daniel Casares und natürlich ihren Langzeitmusikern wie Brian Hughes an der Gitarre sowie Caroline Lavelle am Cello, gerät ihr eklektischer keltischer Mix aus Pop, Folk und Weltmusik zu einem ganz besonderen Hörerlebnis.

Helmut Blecher

■ Loreena McKennitt – Live At The Royal Albert Hall (Quinlan Road/tonpool) 2CD 44118 // jetzt im Handel



ANDREA BOCELLI // SÌ FOREVER: THE DIAMOND EDITION

KLASSIK-CROSSOVER Die Reise geht weiter: Andrea Bocellis Millionsseller ‚Sì‘ erscheint nun in der ‚Forever-Diamond‘-Edition. Nachdem der Startenor schon im Duett mit seinem Sohn Matteo und Weltstars wie Ed Sheeran und Dua Lipa weltweit das Publikum begeisterte, enthält die Neuauflage etliche neue Songs. Der sich um Genre Grenzen wenig scherende italienische Tenor teilt seine Lust am Gesang gern mit Kollegen – auch jenen, die sich nicht wie Jennifer Garner als Vokalistinnen outen. Die Schauspielerinnen stimmen mit Bocelli den Song „Dormi Dormi Lullaby“ an, der von einem Bach-Choral inspiriert ist. Mit Ellie Goulding zelebriert Bocelli auf „Return To Love“ die Kraft der Liebe und der Musik. Neben den zwei neuen Duetten finden sich auf der ‚Diamond‘-Edition drei weitere Solotracks wie „Alla Gioia“, das im Hinblick auf Beethovens 250. Geburtstag 2020 aufgenommen wurde, das traditionelle irische Stück „Danny Boy“ und das speziell für Bocelli geschriebene „Il Mare Calmo Della Sera“.

(hb)

■ (Decca/Universal) CD 0815171 // jetzt im Handel



NADINE SIERRA, KANDACE SPRINGS, THEO BLECKMANN U. A. // EIN WINTERMÄRCHEN 2

WEIHNACHTS-/WINTERLIEDER Das 2016 erschienene Album ‚Ein Wintermärchen‘ von Christoph Israel war ein so durchschlagender Erfolg, dass ein Nachfolgeprodukt ‚Ein Wintermärchen 2‘ unverzichtbar war. Christoph Israel ist Komponist, Pianist und Arrangeur im Team des unvergleichlichen Max Raabe. Damals schon hatte er mithilfe des renommierten Filmorchesters Babelsberg und einigen hochkarätigen Gästen deutschen Weihnachtsliedern ein komplett neues Klangkleid verpasst. Bei der zweiten Wintermärchen-Ausgabe nun mit dem Swonderful Orchestra unter Leitung der Britin Catherine Larsen-

Magure unterstützen ihn Ute Lemper, Nadine Sierra, Kandace Springs, Max Raabe, Carolin Niemczyk von der Elektropopband Glasperlenspiel, Götz Alsmann und der deutsche Jazzsänger Theo Bleckmann. Neben genialen Arrangements deutscher Weihnachtslieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „O du fröhliche“ sind hier auch „Jolis sapins“, „All I Want For Christmas Is You“ und „Santa Claus Is Coming To Town“ vertreten.

(hpe)

■ (Deutsche Grammophon/Universal) CD 4837715 // jetzt im Handel



JEFF GOLDBLUM & MILDRED SNITZER ORCHESTRA

JAZZ-VERFÜHRER

„Jeff Goldblum ist ein Jazz-Verführer“, sagt Tom Lewis von Decca Records über den Jazz-Pianisten Goldblum, „er vermag es, all die Pop-, Soul- und Indie-Kids in die magische Welt des Jazz zu locken.“

JAZZ Die Richtigkeit dieser Aussage belegt das Album ‚I Shouldn't Be Telling You This‘, das voller Swing, Coolness, Witz und Elan ist. Nicht nur als Schauspieler beweist der Hollywood-Star sein Talent, sondern auch als Musiker. 2018 widmete er sich zum ersten Mal dem Jazz, das live aufgenommene Album ‚The Capitol Studio Sessions‘ wurde ein Riesenerfolg. Diesmal ging Goldblum mit seiner Stammband, dem Mildred Snitzer Orchestra, in die Henson Recording Studios in Hollywood, um ein ausgefeiltes Werk abzuliefern, auf dem dank bekannter Songs und vieler prominenter Gäste garantiert beste Laune herrscht. Dass Goldblum

■● Jeff Goldblum & The Mildred Snitzer Orchestra – I Shouldn't Be Telling You This (Decca/Universal) LP 0806052 / CD 0806051 // jetzt im Handel

nicht nur ein exzellenter Pianist ist, sondern auch eine unglaublich distinktive Stimme besitzt, beweist er im Song „Little Man, You've Had A Busy Day“. Die weiteren Gesangsparts übernehmen prominente Gäste wie Miley Cyrus, die sich in den Blues-Klassiker „The Thrill Is Gone“ einklinkt, während Fiona Apple den Titel „Don't Worry 'Bout Me“ anstimmt. Insgesamt elf Tracks – von Jazz-Standards bis zu Pop-Evergreens – umfasst die mitreißende Mischung aus Gesangsnummern und Instrumentals, die Goldblum endgültig auch als Musiker etablieren.

Helmut Blecher

KINGA GLYK

GELEBTE AUTONOMIE AM BASS

Die virtuose polnische Bassistin Kinga Glyk transportiert mit jugendlicher Power den Jazz in neue Sphären. Jetzt legt die Musikerin ihr brandneues Album ‚Feelings‘ vor, das feinsinnig und durchdringend ist, nuancenreich und voller Groove.

JAZZ/FUNK Eine Bass-Coverversion von Claptons „Tears In Heaven“ brachte vor drei Jahren die erste verdiente Aufmerksamkeit. „Ich kann nicht so gut singen, deswegen spiele ich Bass“, kokettiert Kinga Glyk. Das klingt, gemessen an dem Hype, der seit gut zwei Jahren um sie gemacht wird, ausgesprochen bescheiden. Ihre Musik, die von Blues, Funk, Soul und Jazz getränkt ist, manifestiert die Fähigkeit der Bassistin, große Gefühle zu zeigen, die einhergehen mit dem Mut, sich auszuprobieren und etwas Neues zu wagen. Auf ihrem Album ‚Feelings‘ demonstriert sie ihre einzigartige Kunstfertigkeit und Lässigkeit. Ihr Storytelling am Bass berührt und offenbart ihre humanistische und mitfühlende



Weltsicht, die sie in ihren überwiegend eigenen, detailreich ausgearbeiteten Stücken ausbreitet. So erzeugt sie schon im Opener „Let's Play Some Funky Groove“, dass sie ihr Instrument perfekt beherrscht. „Lennie's Pennies“, im Original von Lennie Tristano, offenbart ihre solistische Brillanz, eingerahmt von ihrem exzellent aufgestellten Trio. Und in „What Is Life“ fragt Kinga Glyk: „Who would man be without feelings?“ Die Polin versteht sich nicht nur auf große Gefühle, sie ist gelebte Autonomie am Bass.

Helmut Blecher

■● Kinga Glyk – Feelings (Warner) LP 9029536135 / CD 9029536136 // jetzt im Handel

ALISON BALSOM

TROMPETEN- FEUERWERK

Das die Engländer der Barockzeit wohl zu feiern verstanden, zeigt allein die Uraufführung von Händels „Feuerwerksmusik“, die 1749 mit 101 Salutschüssen eingeleitet wurde und mit 112 Musikern besetzt gewesen sein soll.

Trompeten spielten dabei natürlich die Hauptrolle, denn sie stehen für Glanz und Gloria.



KLASSIK Die aus der englischen Grafschaft Hertfordshire stammende Trompeterin Alison Balsom stellt die Feuerwerksmusik nun in einer Fassung für sich und ihr Alison Balsom Ensemble in den Mittelpunkt einer neuen CD, die die Rolle der Trompete auch im Rahmen festlicher Musik zur Weihnachtszeit beleuchtet. Apart und ungewohnt sind dabei vor allem Balsoms instrumentale Neufassungen von Arien und Teilen aus Bachs Weihnachtsoratorium und ihre Interpretation des ebenso virtuosen wie perfekt auf die Trompete zugeschnittenen Trompetenkonzerts D-Dur von Telemann.

Während Balsom im Telemann-Konzert als Interpretin vertrautes Gelände betritt, ist ihr Experiment, bei den Bach-Arien in die Rolle eines Sängers zu schlüpfen, schon eine Herausforderung. Hier hat sie diffizile Intervallsprünge und melodische Bögen zu bewältigen. Auf ihrer neuen CD ‚Royal Fireworks‘ darf der englische Komponist Henry Purcell selbstverständlich nicht fehlen, von dem wir eine Sonate und Auszüge aus der Trauermusik für Queen Mary hören. Die Musik war anlässlich des Todes von Maria II. von England 1695 entstanden.

Helmut Peters

■ Alison Balsom – Royal Fireworks (Warner) CD 9029537006 // jetzt im Handel



PAVAROTTI/DOMINGO/CARRERAS U. A. // PAVAROTTI (OST)

SOUNDTRACK/KLASSIK Der 2007 gestorbene italienische Startenor Luciano Pavarotti war ein Phänomen. Als Sohn eines Bäckers und einer Angestellten einer Tabakfabrik arbeitete er sich in den Sechzigern unbeirrt an die Spitze der Sängereite. In seinem Dokumentarfilm „Pavarotti“, der am 7. Juni 2019 in den USA seine Premiere feierte, zeichnet der Oscar-Preisträger Ron Howard die Karriere und Persönlichkeit dieses Jahrhunderttalents nach. Der Original-Soundtrack erscheint bei Decca, enthält Ausschnitte aus dem Pavarotti-Katalog dieses Labels und folgt dem dramaturgischen und erzählenden Bogen des Films. Er bietet Arien aus „Turandot“, „La Bohème“, „Aida“, „Tosca“ sowie italienische Lieder in Kollaborationen mit Plácido Domingo und José Carreras sowie einen bislang unveröffentlichtem Song mit Andrea Bocelli. Ein Höhepunkt ist die vollständige Aufnahme von Puccinis „Donna non vidi mai“, die Pavarotti Prinzessin Diana gewidmet hat. Zu hören ist außerdem Pavarottis Duett „Ave Maria“ mit dem Iren Bono. (hpe)

■ (Deutsche Grammophon/Universal) CD 4834894 // ab 29.11. im Handel



LUCIANO PAVAROTTI // PAVAROTTI: THE GREATEST HITS

KLASSIK Er habe immer Luciano Pavarottis göttliche Stimme bewundert und auch seinen Sinn für Humor, sagte Plácido Domingo 2007 anlässlich des Todes seines Kollegen, Freundes und Erfolgspartners bei den „Drei Tenören“. Andere wurden nicht müde zu betonen, dass der Sänger die ganze Welt verführt habe. Tatsächlich war es ein Star wie Pavarotti, der Brücken zu bauen imstande war zwischen der elitären Oper und einem begeisterungsfähigen Publikum mit wenig Erfahrung in diesem Genre. Die Auftritte und Aufnahmen seiner 45-jährigen Bühnenkarriere, die er drei Jahre vor seinem Tod wegen einer Krebserkrankung beendete, sind so legendär, dass die Decca seine ‚Greatest Hits‘ auf drei CDs jetzt erneut veröffentlicht. Die erste CD enthält Opernarien, bei denen die Italiener Donizetti, Verdi und Puccini dominieren. Aber auch Meyerbeer und Bizet sind vertreten und eine „Rosenkavalier“-Arie von Richard Strauss. Eine CD enthält große Duette und eine weitere geistliche und italienische Lieder, die Pavarotti zu wahren Welthits machte. (hpe)

■ (Decca/Universal) 3CD 4834890 // ab 29.11. im Handel

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI

MUSIKALISCHE MIMIK DER LIEBE

Die Gesichter der Liebe, die „*Facce d'Amore*“, die der polnische Countertenor Jakub Józef Orliński auf seiner CD besingt, können recht unterschiedliche Ausdrucksqualitäten annehmen.

Da haben wir die Leidenschaft und Hingabe, aber auch die Eifersucht und den Hass, wenn ein Liebender betrogen wurde.



OPER In barocken Opern, die nun einmal in aller Hauptsache Orlińskis Arbeitsfeld ausmachen, wird dieses Thema fantasievoll variiert und musikalisch mit einer Vielzahl von Affekten unterlegt. Der Countertenor mit der in die Seele dringenden Stimme singt auf dieser CD unter anderem die Arie des verliebten Hirten Endimone „*Erme e solinghe cime ... Lucidissima face*“ aus Cavallis Oper „*La Calisto*“ und die Aminta-Arie „*Infelice mia costanza*“ des 1747 in Wien gestorbenen Giovanni Battista Bononcini. Der große Seelenforscher und musikalische Herzensbrecher Händel ist mit Arien aus

„*Agrippina*“, „*Amadi di Gaula*“ und „*Il Muzio Scevola*“ vertreten. Eine Entdeckung sind Arien aus den Opern „*Eliogabalo*“ und „*Claudio Cesare*“ des italienischen Frühbarockkomponisten Giovanni Antonio Boretti.

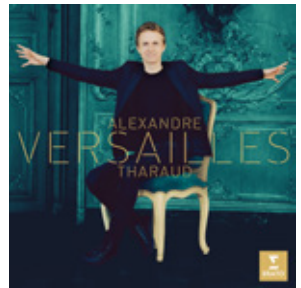
Für Jakub Józef Orliński ist das Album ‚*Facce d' Amore*‘ eine Art thematische Fortsetzung seiner so erfolgreichen CD ‚*Anima Sacra*‘. Hier wie dort wird die menschliche Stimme zu einem Botschafter seelischer Vorgänge, wenn auch im Falle ‚*Anima Sacra*‘ in spiritueller und bei ‚*Facce d' Amore*‘ in weltlicher Hinsicht.

Helmut Peters

■ ● *Jakub Józef Orliński – Facce d'Amore (Erato/Warner) LP 9029542328 / CD 9029542338 // jetzt im Handel*

ALEXANDRE THARAUD // VERSAILLES

KLASSIK Einen modernen Flügel, wie ihn der französische Meisterpianist Alexandre Tharaud hier auf seiner neuen CD ‚*Versailles*‘ spielt, hat es im Barockzeitalter am Hof des Sonnenkönigs noch nicht gegeben. Viele Stücke etwa von Rameau und Lullys Zeitgenossen Robert de Visée, Joseph-Nicolas-Pancrace Royer, Jean-Henri d'Anglebert oder Jacques Duphy wurden zuvor noch nie auf einem Konzertflügel eingespielt. Tharaud ist die Herausforderung aus Liebe zu diesem Repertoire eingegangen. „Die Musik beginnt mit entwaffnender Einfachheit“, beschreibt er das Wesen königlicher Musik aus Versailles. „Es ist so, als wäre man allein im Schloss Versailles, als würde man nach und nach die Türen öffnen und diese riesigen, beeindruckenden Räume betreten.“ In seiner Auswahl finden sich auch zwei Klavierbearbeitungen, zum einen der „*Marche pour la cérémonie des Turcs*“ von Jean-Baptiste Lully und zum andern Jean-Philippe Rameaus „*Les Sauvages*“. Das letztgenannte, vierhändig bearbeitete Stück interpretiert Tharaud zusammen mit Justin Taylor.



(hpe)

■ ● *(Erato/Warner) LP 9029538559 / CD 9029538642 // ab 15.11. im Handel*

REGULA MÜHLEMANN // LIEDER DER HEIMAT

KLASSIK Die aus dem Luzerner Land stammende Sopranistin Regula Mühlemann widmet ihrem Herkunftsland ein persönliches Album, auf dem sie Lieder der Heimat mit ausgewählten Schubert-Liedern kombiniert. Einem thematischen Leitfadens folgend spielen auf Mühlemanns mittlerweile drittem Album beim Label Sony Sujets wie Sehnsucht nach der Heimat, die Natur, das Wandern als Symbol einer Veränderung im Leben und der Abschied eine Rolle. Bei dem in Schuberts Todesjahr entstandenen „*Der Hirt auf dem Felsen*“ unterstützt der Klarinetist Daniel Ottensamer die hochgelobte Sopranistin. Wahre Entdeckungen sind Lieder des in Zürich gestorbenen Romantikers Wilhelm Baumgartner oder das aus dem 20. Jahrhundert stammende Lied „*In der Fremde*“ von Othmar Schoeck, einem einst von Max Reger in Leipzig ausgebildeten Liedkomponisten aus der Schweiz. Selten zu hören sind ganz gewiss auch Richard Flurys „*Wandern mit dir*“, Emil Freys „*Junges Mädchen in den Bergen*“, Richard Langers „*Edelwyss*“ oder Friedrich Niggli's „*Plange*“.



(hpe)

■ ● *(Sony Classical) CD 19075983042 // jetzt im Handel*



ARCADI VOLODOS

HIMMLISCHER SCHUBERT

„Wenn Arcadi Volodos Schubert spielt, bleibt die Zeit stehen“, schrieb einmal der „Wiener Standard“ zu einem Auftritt des Pianisten. Nur wenige Pianisten seiner Generation ziehen eine so große Aufmerksamkeit bei Live-Auftritten und CD-Veröffentlichungen auf sich wie der Russe.

KLASSIK Volodos macht sich rar und tritt nur an die Öffentlichkeit, wenn er mit dem Ergebnis seiner Auseinandersetzung mit bestimmten Werken auch wirklich hundertprozentig zufrieden ist. Da darf es nicht überraschen, dass das neue Album mit Schuberts A-Dur-Sonate D 959 und den drei sehr selten eingespielten Menuetten D 334, 335 und 600 17 Jahre nach der ersten Auseinandersetzung von Volodos mit Schubert erscheint. Tatsächlich hat Volodos in seinen Konzerten die erst nach Schuberts Tod bekannt gewordene A-Dur-Sonate immer wieder auch live gespielt. Mit der

Studioaufnahme dieses Werks findet seine intensive Beschäftigung speziell mit dieser Sonate nun aber erst einmal einen vorläufigen Abschluss. Volodos gelingt es einzigartig, das scheinbar Beiläufige mancher Schubertscher Satzabschnitte und deren Entfaltung im größeren Kontext packend aufzubauen. Ergreifend klingt der in Schuberts Werken ja immer so drohend lauernde dunkle Abgrund im Andantino. Mit Hingabe begegnet der Pianist auch den frechen Schlenkern im Scherzo und endlich den himmlischen melodischen Bögen im Finale. *Helmut Peters*

■ ● Arcadi Volodos – Schubert: Piano Sonata D.959 & Minuets D.334, 335, 600 (Sony) LP 19075868291 / CD 19075868292 // jetzt im Handel



VILDE FRANG // PAGANINI – SCHUBERT

KLASSIK Auf die Frage, wo vielleicht die auffälligsten Gemeinsamkeiten zweier so verschiedener Künstlerpersönlichkeiten wie Niccolò Paganini und Franz Schubert liegen könnten, dürfte selbst Musikwissenschaftlern die Antwort nicht leicht fallen. Die norwegische, für ihre inspirierten Konzepte bekannte Geigerin Vilde Frang ist überzeugt, dass der die Öffentlichkeit suchende Teufelsgeiger und der zurückhaltende Klangpoet beide dem Geheimnis der menschlichen Stimme verfallen waren. Paganinis melodischer Einfallsreichtum und erst recht seine Geigen-Variationen über Opernmelodien wie „Nel cor più non mi sento“ oder „Di tanti palpiti“, die Frang hier eingespielt hat, sind diesem

Geheimnis ebenso verpflichtet wie Schuberts Lieder und Instrumentalwerke. „Ich habe einen Engel singen hören“, soll Schubert nach einem Paganini-Konzert mal notiert haben. Es singt auch die Geige, wie Frang hier demonstriert, im Schubert-Lied „Der Erbkönig“, das Heinrich Wilhelm Ernst in eine Grand Caprice verwandelt hat. *(hpe)*

■ (Warner) CD 9029541936 // ab 15.11. im Handel



PHILIPPE JAROUSSKY // PASSION JAROUSSKY

KLASSIK Bei dem Begriff „Passion“ denken wir ja gleich an die Passionsgeschichten in den Evangelien des Neuen Testaments. Das Wort Passion ist aber nicht nur mit Leiden gleichzusetzen, sondern auch mit der „leidenschaftlichen Hingabe zu etwas. So möchte der Countertenor und Weltstar Philipp Jaroussky den CD-Titel ‚Passion Jaroussky‘ verstanden wissen, denn das neue Album mit sehr unterschiedlichen Arien von Vivaldi, Porpora und Agostino Steffani über den böhmischen Frühklassiker Josef Mysliveček bis hin zu Gluck, Massenet und sogar John Lennon erzählt auch von seiner

Passion des Singens. Selten zu hörende Stücke wie den hoch emotionalen Klagegesang „Flow my Tears“ von John Dowland, aber auch „Du bist die Ruh“ und „Ständchen“ als kleiner Vorgeschmack zu Jarousskys geplantem ersten Schubert-Album hat der Sänger zur Feier seines 20-jährigen Bühnenjubiläums für dieses Album aufgenommen. „Auch nach all diesen Jahren“, kommentiert der 41-Jährige die Jubiläumsbox, „ist meine Freude an der Musik ungetrübt.“ *(hpe)*

■ (Erato/Warner) 3CD 9029537555 // jetzt im Handel

WIENER SYMPHONIKER

GROSSE BEETHOVEN-TRADITION

Da haben sich die Wiener Symphoniker den richtigen Zeitpunkt für die Veröffentlichung ihrer ersten auf CD erscheinenden Gesamteinspielung der Beethoven-Sinfonien ausgesucht. Knapp ein Jahr vor dem 250. Geburtstag des Klassikers im Dezember 2020 legen sie unter Leitung ihres Chefs Philippe Jordan in diesem Herbst den Gesamtzyklus vor.



KLASSIK/SINFONIE Die Veröffentlichung ist Teil des Projekts „Road to Beethoven“, mit dem die Wiener Symphoniker zielgerade auf das Jubiläumsjahr 2020 zusteuern. Der Schweizer Maestro Philippe Jordan, der die Wiener Symphoniker als 15. Chefdirigent seit 2014/15 leitet, baut auf eine große Tradition der Beethoven-Interpretation auf. Die Wiener Symphoniker haben immerhin unter Dirigenten wie Furtwängler, Karajan, Giulini oder Prêtre in ihrer Geschichte eine ganz spezielle Klangkultur im Umgang mit Beethoven entwickelt. Jordan und sein Orchester haben sich bewusst dafür entschieden, den oft eingespielten

Zyklus bei ihnen seit 2017 bereits auf fünf Einzel-CDs erschienenen Alben als Live-Aufnahme aus dem Goldenen Musikvereinsaal zu veröffentlichen. Jordan war es wichtig, einen eigenen Beethoven-Zugang zu finden, der dem Meister erklärtermaßen „natürlicher, direkter und menschlicher“ begegnet. Dafür wählt er eine Mischung aus einem für die Wiener Klangkultur typischen Orchesterklang und einer transparenten, schlankeren Interpretation dieser Standardwerke.

Helmut Peters

■ Wiener Symphoniker/Philippe Jordan – Beethoven: Sinfonien 1–9 (WSO/Sony) 5CD WS018 // jetzt im Handel

LANG LANG // BEETHOVEN-KLAVIERSONATEN NR. 3 UND 23

KLASSIK Ende Oktober 2019 trat der chinesische Superstar Lang Lang zum ersten Mal in der Hamburger Elbphilharmonie auf. Das verspätete Debüt fast drei Jahre nach der Eröffnung des Konzerthauses war dadurch zustande gekommen, dass sich der große Pianist eine Sehnscheidenentzündung zugezogen hatte und eine Pause einlegen musste. Nun ist er zurück auf den Podien der Welt, und nun erscheint bei Sony auch ein Beethoven-Album mit seinen persönlichen Lieblingseinspielungen der Klaviersonaten Nr. 3 C-Dur op. 2 Nr. 3 und der klanggewaltigen Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“. Aus allmählich sich auflösendem Nebel schält sich das eingängige Hauptthema der „Appassionata“, in der Lang Lang die Kontraste pointiert herausarbeitet. Die exklusiven Aufnahmen stammen aus dem 2010 erschienenen und von Lang Lang sehr geliebten Album ‚Live in Vienna‘. Als Bonustrack enthält die CD den ersten Satz aus der Sonate Nr. 17 „Der Sturm“ aus dem unter dem Titel „Gran Turismo 5“ veröffentlichten Lang-Lang-Album. (hpe)



■ (Sony Classical) CD 19075951552 // jetzt im Handel

MARTIN STADTFELD // HÄNDEL VARIATIONS

KLASSIK Als einer der versiertesten Bach-Interpreten hat sich Martin Stadtfeld weltweit Respekt und große Bewunderung erspielt. Im Repertoire des 38-jährigen Koblenzers stand Händel dafür zu Unrecht im Schatten. Dabei schätzt Stadtfeld den großen „Hit-Autoren“ des Barockzeitalters sehr und möchte sich nun persönlich vor ihm verbeugen. Persönlich vor allem deshalb, weil er dafür seine Lieblingsstücke ausgewählt und selbst für Klavier bearbeitet hat. Dazu gehören auch Händel-Arien wie „Lascia ch’io pianga“ aus „Rinaldo“, „Ombra mai fu“ aus „Serse“ sowie „Where’er you walk“ aus „Semele“. Sogar vor einem Orgelkonzert Händels hat Stadtfeld nicht Halt gemacht. „Diese Musik war für mich eine Inspiration, und ich war neugierig, wie sie auf dem modernen Klavier klingen würde.“ In seinen Variationen über die „Sarabande“ aus der Cembalo-Suite HWV 437 setzt Stadtfeld ein Händelsches „Prelude“ mit einer Zwischenmusik aus „Theodora“ und den Variationen „Der harmonische Grobschmied“ zusammen.



■ (Sony) CD 19075981092 // jetzt im Handel

(hpe)

CHRISTINA PLUHAR

„KANTATEN VON SELTENER SCHÖNHEIT“

Der aus Süditalien stammende Frühbarockkomponist Luigi Rossi hat sich nicht so durchsetzen können wie sein Zeitgenosse Claudio Monteverdi. Heute ist sein Name nur wenigen ein Begriff. Dabei hat Rossi mit seiner Oper „Orfeo“ in Diensten des französischen Kardinals Jules Mazarin für das erste Opernwerk gesorgt, das in Frankreich je aufgeführt wurde.

OPER Bekannt war er damals bereits durch die anlässlich des Todes des schwedischen Königs Gustav Adolf im 30-jährigen Krieg entstandene Kantate „Lamento della Regina di Suetia“. Die Lautenistin, Ensembleleiterin und Musikforscherin Christina Pluhar hatte es schon immer gereizt, die verborgenen Schätze wenig bekannter Rossi-Werke zu heben. Dafür forschte sie sogar in der französischen Nationalbibliothek und in der Bibliothek des Vatikans in Rom, wo Luigi Rossi 1653 starb. Pluhars dreiteiliges Album „Luigi Rossi – La Lyra d’Orfeo & Arpa Davidica“ enthält die schönsten Werke der insgesamt 300 Kammerkantaten Rossis, darunter

■ Pluhar/Jaroussky/Orlinski u. a. – La Lyra d’Orfeo & Arpa Davidica (Erato/Warner) 3CD 9029537230 // ab 15.11. im Handel



21 Weltersteinspielungen. Pluhar gelang es außerdem, dafür eine Sängereleite mit den Sopranistinnen Véronique Gens, Céline Scheen und Giuseppina Bridelli und den Countertenören Philippe Jaroussky, Jakub Józef Orliński und Valer Sabadus zu gewinnen. Es seien „Kantaten von seltener Schönheit“, sagt Pluhar, „von überragender Erfindungskraft und harmonischem Reichtum sowie betörender Melodik.“

Helmut Peters



CECILIA BARTOLI // FARINELLI

KLASSIK/OPER Die Mezzosopranistin Cecilia Bartoli ist berühmt für ihre einzigartigen Interpretationen und für ihre Konzeptalben. Auf ihrem neuen Album ‚Farinelli‘ geht es um den italienischen Kastratensänger Carlo Broschi, besser bekannt als Farinelli, einen der bekanntesten Opernsänger des 18. Jahrhunderts, der einen Stimmumfang von mehr als dreieinhalb Oktaven gehabt haben soll. Die Italienerin schlüpft nun in die Rolle des Farinelli und singt ein fein zusammengestelltes Repertoire von Barockopern, zu denen auch seltener zu hörende Arien zählen. Begleitet wird der Weltstar vom Ensemble Il Giardino Armonico unter der Leitung von Giovanni Antonini.

Das für seine energisch konturierten Interpretationen von Barockrepertoire weltbekannte Ensemble hatte mit Bartoli bereits bei einem Vivaldi-Album zusammengearbeitet, das prompt einen Grammy gewann. Ab dem 23. November unternimmt Cecilia Bartoli eine Europatournee und stellt die Farinelli-Arien mit ihrem Barockensemble Les Musiciens du Prince-Monaco in aller Welt vor.

(hpe)

■ (Decca/Universal) CD 4850214 // ab 6.12. im Handel



BARBARA SCHÖNEBERGER // KARNEVAL DER TIERE / PETER UND DER WOLF

KLASSIK Wie oft sie in ihrer eigenen Kindheit schon Saint-Saëns’ „Karneval der Tiere“ und Prokofjews „Peter und der Wolf“ gehört hat, kann Barbara Schöneberger selbst nicht mehr sagen. Es dürfte ziemlich oft gewesen sein, denn der Medienstar ist schließlich auch die Tochter des einstigen Soloklarinetten der Bayerischen Staatsoper, Klaus Schöneberger. Mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Johannes Zurl hat Schöneberger die Stücke mit Charme und Witz live aufgeführt und danach im Studio für diese CD produziert. Dafür entstanden neue, auf Barbara Schöneberger eigens zugeschnittene Zwischentexte. „Für mich ist das Tollste daran“, sagt der beliebte TV-Star, „dass beide Werke absolut alle Altersgruppen ansprechen: ob man noch am Babyfläschchen nuckelt oder schon an der Schnabeltasse – alle lieben diese Stücke! Und sie sind einfach im besten Sinne zeitlos und nie gealtert. Ich dachte, diese Musiken sind so genial, diese Geschichten so perfekt – das kann selbst ich nicht kaputt kriegen ...“

(hpe)

■ (Sony) CD 19075994332 // ab 15.11. im Handel



OLDSCHOOL, BERLIN

Pünktlich zum Start der Plattenladenwoche 2012 öffnete in Berlin der Oldschool, ein Schallplattenladen der alten Schule, seine Pforten. Hier werden jetzt seit mittlerweile über sieben Jahren wieder die heißen Scheiben über den Tresen gereicht an jene, denen es immer noch wichtig ist, den physischen Tonträger tatsächlich in der Hand zu halten. Mit der Eröffnung von Oldschool in den Arkaden des Walter-Benjamin-Platzes – nur eine Minute vom Kurfürstendamm entfernt – hat sich Clemens Schröder einen langgehegten Traum erfüllt. Schröder ist seit Jahrzehnten im Schallplattengeschäft, die Arbeit im Außendienst bei Independentvertrieben führte ihn einst nach Berlin.

■ **Oldschool, Walter-Benjamin-Platz 2, 10629 Berlin Charlottenburg, Tel.: 030/886 75 944, E-Mail: laden@oldschool-berlin.com, Homepage: www.oldschool-berlin.com**
 Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11 bis 20 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01099 Dresden, **Opus 61**, Bautzner Str. 6, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ T, 10435 Berlin, **Dodo Beach East**, Danziger Str. 31, 030-4428004 ■ K, 10625 Berlin, **Musik Cantus-Riedel**, Bismarckstr. 5, 030-8827394 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Taubentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ 12047 Berlin, **Soultrade Recordstore**, Sanderstr. 29, 030-6945257 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-71095 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Jüdenstr. 31, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ K, 40212 Düsseldorf, **Musikhaus Jörgensen**, Berliner Allee 67, 02111-99446994 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leseluid), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ K, 50667 Köln, **Musikhaus Tonger**, Zeughausstr. 24, 0221-16845848 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ 53111 Bonn, **Mr. Music**, Münsterstr. 8, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K, 56068 Koblenz, **Musik Thilemann**, Schlossstr. 35, 0261-300160 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Besungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 06111-3605667 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ K, 79098 Freiburg, **Musicus**, Salzstr. 41/43, 0761-207770 ■ K, 80331 München, **Musikalienzentrum München**, Landschaftstr. 1 – Im Rathaus, 089-2111460 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ K, 86899 Landsberg, **Discy**, Herzog-Ernst-Str. 179 b, 08191-922042 ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

OKTOBER 2019

1



2



3



1 Kiox

NEU Kummer Eklat
Tonträger

2 Alles ohne Strom

NEU Die Toten Hosen JKP

3 Bam Bam

NEU Seed BMG

4 Abbey Road

1 ↘ The Beatles Apple
Records

5 Junkies und Scientologen

2 ↘ Thees Uhlmann Grand
Hotel Van
Cleef

6 For The Dead Travel Fast

NEU Kadavar Nuclear
Blast

7 Spiritual Instinct

NEU Alcest Nuclear
Blast

8 Colorado

NEU Neil Young & Crazy Horse Reprise

9 Live im Tempodrom

NEU Element Of Crime Universal
Domestic
Vertigo

**10 Quentin Tarantino's Once
Upon A Time In Hollywood**

NEU Soundtrack Columbia

11 Wer sagt denn das?

3 ↘ Deichkind Sultan
Günther
Music

12 United Alive

NEU Helloween Nuclear
Blast

13 Boneshaker

NEU Airbourne Universal
Domestic
Vertigo

**14 Live At The Sydney Opera
House**

NEU Joe Bonamassa Mascot
Label
Group

15 1979

NEU Motörhead Sanctuary
Records

16 Vol. 11 & 12

NEU Desert Sessions Matador
Records

17 Heart Like A Grave

NEU Insomnium Century
Media

18 Greatest Hits

REE Queen Island

19 Ode To Joy

NEU Wilco ADA/
Global

20 Rammstein

16 ↘ Rammstein Rammstein